

Jahresbericht

der

Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig

für 1905.

Erstattet von dem Direktor derselben, Professor **A. MOMBER**,
am 3. Januar 1906.

Meine Herren!

Gedenken wir zunächst der im verflossenen Jahre aus unserer Mitte Geschiedenen! — Nur wenige Jahre durfte unsere Gesellschaft den Namen **FERDINAND V. RICHTHOFEN's** in der Liste ihrer Mitglieder führen. Zu seinem 70. Geburtstage, am 5. Mai 1903, erwählte sie ihn zum Ehrenmitgliede; kurze Zeit vor seinem Tode hatten wir dann bei dem hier tagenden Deutschen Geographentage Gelegenheit, ihn in seiner vollen körperlichen und geistigen Frische zu bewundern, und wenige Monate später, am 6. Oktober, erlag er unerwartet einem Schlagflusse. Unser Herr Sekretär für auswärtige Angelegenheiten hat in unserer ersten Wintersitzung eine kurze Übersicht seiner wissenschaftlichen Arbeiten gegeben und die Bedeutung seiner Persönlichkeit für die Entwicklung der geographischen Wissenschaften besonders hervorgehoben. Mit der ganzen wissenschaftlichen Welt betrauert auch unsere Gesellschaft den Tod dieses seltenen Mannes. An der überaus würdigen und erhebenden Trauerfeier der Geographischen Gesellschaft zu Berlin am 29. Oktober in dem Saale der Singakademie konnte ich als Vertreter unserer Gesellschaft teilnehmen und dem derzeitigen Vorstände der Geographischen Gesellschaft unser Beileid ausdrücken.

Es starb ferner von unseren älteren Mitgliedern Herr Landgerichtsrat **HESEKIEL**, der stets ein eifriger Besucher unserer Sitzungen gewesen ist und recht oft bei juristischen Fragen der Gesellschaft gute Dienste geleistet hat, z. B. bei der Entwerfung der neuen Statuten im Jahre 1897; ferner die Herren Apothekenbesitzer **LIETZAU**, Kommerzienrat **MUSCATE** und Dr. med. **STANGENBERG**.

Das Andenken der Entschlafenen wollen wir durch Erheben von unseren Plätzen ehren!

Der Bestand unserer Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres wieder vermehrt. Die Gesellschaft zählt jetzt:

10 Ehrenmitglieder	gegen 11 Ende 1904,
43 Korrespondierende Mitglieder	42 " "
290 Einheimische Mitglieder	279 " "
89 Auswärtige Mitglieder	87 " "

Unserem Ehrenmitgliede, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. ASCHERSON-Berlin, gratulierte unsere Gesellschaft am 4. Januar zum 50jährigen Doktor-Jubiläum, ebenso Herrn Geh. Rat Prof. Dr. MÖBIUS-Berlin am 7. Februar zum 80jährigen Geburtstage, ferner dem Korrespondierenden Mitgliede, Herrn Prof. Dr. DORR-Elbing, am 9. September zum 70jährigen Geburtstage.

Die Gesellschaft beteiligte sich in dem verflossenen Jahre an einer Reihe von Jubiläen. Der Direktor beglückwünschte den Westpreußischen Fischereiverein zu Danzig zum 25jährigen Bestehen am 22. September. Der Sekretär für auswärtige Angelegenheiten, Herr CONWENTZ, überbrachte die Glückwünsche der Gesellschaft dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Bromberg bei seinem 40jährigen Bestehen am 11. November. Weiter entsandten wir schriftliche oder drahtliche Glückwünsche an den Naturwissenschaftlichen Verein für Schleswig-Holstein zum 50jährigen Bestehen am 10. Juni, an die Altertums-gesellschaft in Insterburg zum 25jährigen Bestehen am 23. September und an die Historische Gesellschaft für den Netze-Distrikt zu Bromberg zum 25jährigen Bestehen am 28. Oktober.

Die Gesellschaft hat im verflossenen Jahre zehn ordentliche Sitzungen abgehalten, über welche der für den Druck fertiggestellte Bericht des Herrn Sekretärs für innere Angelegenheiten das Nähere bringt. In der Sitzung am 18. Oktober hielt unser Korrespondierendes Mitglied, Herr Prof. SCHELLWIEN-Königsberg, einen Vortrag über „Spuren einer alten Eiszeit auf der Erde“.

Außer den in diesen Sitzungen gehaltenen Vorträgen fanden vier populär-wissenschaftliche statt, und zwar sprach in diesen Herr Prof. SPIES-Posen: „Über radioaktive Stoffe“, Herr RUDOLF ZABEL-Berlin über die „Kriegszeit in Japan und Korea“, und an zwei Abenden Herr Geheimrat Prof. Dr. MIETHE-Berlin über „Farbige Photographie“ und über „Die Natur im Spiegel der farbigen Photographie“. Sämtliche Vorträge fanden im Kreise der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft, wie auch in fernerstehenden Kreisen der Gebildeten Danzigs einen großen Anklang; und ich erlaube mir an dieser Stelle unserem unermüdlichen Vorstandsmitgliede, Herrn Dr. LAKOWITZ, für die recht große Mühe, die die Einleitung solcher Vorträge erfordert, den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Von unseren Schriften ist im verflossenen Jahre von Band 11 das 1., 2. und 3. Heft erschienen. Über die in dem Doppelheft 1, 2 enthaltenen Ab-handlungen habe ich schon in meinem vorjährigen Berichte Mitteilung gemacht. Heft 3 enthält außer den Jahresberichten des Direktors, des Sekretärs, der Sektionsvorstände, dem Bibliothekbericht, dem Mitgliederverzeichnis und einem

III

kurzen Bericht über die Jahresrechnung 1904 und den Vermögensbestand der Gesellschaft zwei Abhandlungen, eine unter dem Titel: „Die Entbindungsanstalt in Westpreußen bis zum Jahre 1825“, Bericht des Dr. F. C. BRUNATTI, herausgegeben von Dr. R. KÖSTLIN, und die zweite: „Die Pflanzengenossenschaften Westpreußens“, von Oberlandesgerichts-Sekretär J. SCHOLZ-Marienwerder.

Die Arbeiten am Zettelkatalog haben ihren Fortgang genommen; abgeschlossen sind die Abteilungen Meteorologie, Mechanik und Physik, und dadurch ist das Material für das 2. Heft des neuen Katalogs unserer Bibliothek gewonnen. Nachdem in den Etat für 1906 die nötigen Geldmittel eingestellt sind, ist die Drucklegung dieses 2. Heftes gesichert und in der ersten Hälfte dieses Jahres zu erwarten. Die Benutzung der Bibliothek seitens der Mitglieder hat zugenommen, die des Lesezimmers sich in gleicher bescheidener Höhe gehalten.

In den Tauschverkehr der Schriften sind im verflossenen Jahre neu eingetreten:

Proceedings of the Rochester academy of science,
Publicationes de la Universidad de la Plata,
Springfield Museum of natural history,
Königliche Landesanstalt für Gewässerkunde. Berlin,
Carnegie Institution of Washington,
Königlich Preußisches Geodätisches Institut. Berlin,
Naturwissenschaftliche Sektion des Vereins „Botanischer Garten“ in
Olmütz,

Jardin botanique de l'État. Bruxelles.

Das genaue Verzeichnis der im Jahre 1905 erworbenen und als Geschenk erhaltenen Bücher wird der gedruckte Jahresbericht bringen. An dieser Stelle möchte ich nur den Dank allen denen aussprechen, die durch Übersendung eigener oder anderer Werke die Bibliothek bereichert haben.

Seit dem Juni hat der hiesige Ärzteverein seine Bibliothek wie seine wissenschaftlichen Journale aus unseren Räumen entfernt und der Stadtbibliothek zur Verwaltung übergeben, um ihre Benutzung den hiesigen Ärzten zu erleichtern. Wir hoffen, daß hierdurch der Zusammenhang zwischen unserer Gesellschaft und diesem Verein, der ja auch eine Sektion der Gesellschaft ist, nicht im mindesten gelockert werden möge.

Auf unserer Sternwarte sind am Anfange des Jahres die Instrumente, welche für die Zeit der Erneuerung des Nordgiebels von ihrem Platze genommen waren, wieder aufgestellt, vor allen Dingen das Äquatorial und das Passage-Instrument. Am 17. April folgte eine größere Zahl von Hochschulprofessoren meiner Einladung und unterzog hauptsächlich das mit dem neuen Uhrwerk versehene Äquatorial einer genaueren Besichtigung. Dieses Instrument in Verbindung mit dem photographischen Apparat für Sternaufnahmen ist im Laufe des Jahres zu einer Reihe von Beobachtungen und Aufnahmen benutzt worden. Wenn auch unser Astronom Herr Dr. KAYSER, infolge seines leidenden

Zustandes zu unserem größten Bedauern nicht mehr imstande ist, selbst zu beobachten, so werden doch nach seiner Angabe durch unseren Mechaniker Herrn KRAUSE ziemlich viele Beobachtungen angestellt. Hierbei unterstützte uns in dankenswerter Weise Herr Navigations-Schullehrer MATHESIUS. Ebenso hat dieser sich der großen Mühe unterzogen, die Wolkenhöhenbeobachtungen des Herrn Dr. KAYSER während des internationalen Wolkenjahres 1896/1897, die infolge seiner Krankheit nicht herausgegeben werden konnten, für den Druck fertig zu stellen. Zu der Herausgabe dieser Beobachtungen nach so langer Zeit haben wir uns entschlossen, nachdem Se. Exzellenz VON NEUMAYER und auch die sachkundigen Mitglieder des Königlich Preussischen Meteorologischen Instituts diese Herausgabe befürwortet haben und eine größere Geldunterstützung des Königlichen Ministeriums für diesen Zweck in Aussicht gestellt ist. Es dürften jedoch die Vorarbeiten für die Drucklegung wohl noch ein Jahr in Anspruch nehmen.

Ebenso hat Herr MATHESIUS die Wolkenhöhenmessungen seit etwa drei Monaten in Verbindung mit Herrn KRAUSE wieder aufgenommen. Vom Königlich Preussischen Meteorologischen Institut ist der Wunsch geäußert worden, daß hier besonders die mittelhohen Wolken beobachtet und auch photographiert werden möchten, ebenso daß an den Tagen der internationalen Ballonfahrten regelmäßig beobachtet werde.

Aus unserer Humboldt-Stiftung hat unsere Gesellschaft am 2. Mai drei Stipendien bewilligt, und zwar an die Herren: cand. phil. GÜNTHER-Danzig, cand. phil. TOMINSKI-Berlin und cand. med. KIESOW-Greifswald.

Wie Ihnen allen bekannt ist, haben die naturwissenschaftlichen Sammlungen unserer Gesellschaft den Grundstock für das vor sechsundzwanzig Jahren gegründete Westpreussische Provinzial-Museum gebildet; es wurden damals durch Vertrag vom 1. November 1880 die sämtlichen naturgeschichtlichen und archäologischen Sammlungen dem Provinzial-Verbande zum Zwecke der Benutzung überlassen, das Eigentumsrecht der Gesellschaft aber gewahrt. Bei Gelegenheit des 25jährigen Bestehens des Westpreussischen Provinzial-Museums wurde der Vorschlag gemacht, auch dieses Eigentumsrecht, das für uns nur eine ideelle Bedeutung hatte, aufzugeben, und es hat dann unsere Gesellschaft in der außerordentlichen Sitzung am 1. März beschlossen, ihre bisherigen Sammlungen dem Provinzial-Verbande, unbeschadet der Rechte dritter Personen, als Eigentum zu übergeben. Durch ein Schreiben vom 6. Juli hat der Herr Landeshauptmann diese Schenkung angenommen und gleichzeitig Schritte getan, den letzten Rest der Sammlungen, welche das vierte Stockwerk unseres Hauses füllten, in einem hierzu besonders gemieteten Raume unterzubringen. Hierdurch haben wir wesentlich Platz gewonnen und können endlich daran denken, die alten physikalischen Apparate und Instrumente, die zum Teil seit 60 Jahren in Kisten gepackt auf unseren Böden stehen, wieder aufzustellen und möglicherweise ein interessantes physikalisches Museum zu gründen.

Für die Unterstützung hoher und höchster Behörden, deren wir uns wiederum zu erfreuen gehabt, spreche ich an dieser Stelle den Dank der Gesellschaft aus, besonders dem Herrn Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, dem Herrn Oberpräsidenten, dem Herrn Landeshauptmann und der Provinzialkommission zur Verwaltung der Westpreußischen Museen.

Zu besonderem Danke sind wir diesmal aber wiederum dem Danziger Sparkassen-Aktien-Verein verpflichtet, der uns zum Ankaufe des Nachbargrundstückes, Frauengasse 26, 22000 Mark aus dem Gewinn des Vorjahres überwies. Die hölzernen Treppen unseres Hauses bilden für unsere wertvolle Bibliothek bei etwa ausbrechendem Feuer eine große Gefahr, und unser Sitzungszimmer, das gleichzeitig Lesezimmer ist und einen Teil unseres Archivs aufnimmt, ist, wie Sie alle wissen, für Vorträge von weitgehendem Interesse viel zu klein. Ich erinnere Sie nur an den Vortrag des Herrn Geh. Rat VON MANGOLD, für den wohl ein doppelt so großer Raum wünschenswert gewesen wäre. Diese beiden Umstände gaben unserem Herrn Schatzmeister, Kommerzienrat MÜNSTERBERG, Veranlassung, bei dem Vorstande ein Gesuch an die Direktoren der Sparkasse um Bewilligung einer größeren Summe zu beantragen. Anfang Mai genehmigte dann die Generalversammlung den von der Direktion der Sparkasse aufgenommenen Vorschlag und übergab uns gleich darauf die Summe von 22000 Mark mit der wir imstande waren, außer dem Nachbarhause in der Frauengasse noch zwei Häuser der Hosennähergasse Nr. 12 und 13 zu erstehen. Hierdurch haben wir einen Häuserblock erhalten, der nahezu den gleichen Grundflächenraum wie unser Gesellschaftshaus enthält, so daß wir für Verlegung der Treppen in ein Nebenhaus, Vergrößerung des Sitzungszimmers und der Kastellanwohnung hinreichend Platz haben. Zu einem wirklichen Ausbau unseres Gesellschaftshauses reichen aber vorläufig unsere Mittel nicht, und wir müssen warten, bis wir von irgend einer Seite eine recht bedeutende Unterstützung für diesen Bau erhalten. Vorläufig müssen wir uns mit dem Gedanken begnügen, daß wir wenigstens Herren des notwendigen Grund und Bodens sind, und daß wir eine höchst unangenehme Nachbarschaft los wurden.

Zum Schlusse erwähne ich noch, daß in der außerordentlichen Sitzung vom 20. Dezember vorigen Jahres der Etat für 1906 in Höhe von M 12135,50 festgestellt ist; ferner, daß der Vorstand fast derselbe geblieben ist. Es wurde nur an Stelle des Herrn Dr. KAYSER Herr Professor Dr. WÜLFING von der Technischen Hochschule zum Beisitzer gewählt.

Herr Dr. KAYSER ist mehr als vierzig Jahre Mitglied des Vorstandes gewesen, und ungern sehen wir ihn, den Träger der alten Tradition der Naturforschenden Gesellschaft, aus dem Vorstande scheiden. Da er aber seit mehreren Jahren nicht mehr zu den Sitzungen des Vorstandes erscheinen konnte, unsere Statuten sechs Vorstandsmitglieder für die Beschlußfähigkeit vorschreiben und namentlich in den Sommermonaten mehrere Mitglieder verreisen, so sahen wir uns genötigt, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Ich ergreife mit Freuden die Gelegenheit, Herrn Dr. KAYSER, dem die Natur-

forschende Gesellschaft für seine Tätigkeit als Astronom wie als Bibliothekar so großen Dank schuldet, auch für seine langjährige Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Auch in dem neuen Jahre wollen wir alle, Mitglieder und Vorstand, zu neuer Arbeit uns vereinigen, um die uns von unseren Voreltern und Vorgängern überlieferten Aufgaben der Naturforschenden Gesellschaft getreulich weiter zu führen und zu fördern.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [NF_11_4](#)

Autor(en)/Author(s): Momber Albert

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1905. I-VI](#)